

TWF TIEFBAUTECHNIK

Kaufen | Mieten | Leasen



VERBAUGREIFER

www.twf-tiefbautechnik.de

www.twf.at

VERWENDUNGSANLEITUNG

► Verbaugreifer

Inhalt

Vorwort	2	5 Störungen und deren Beseitigung	19
1 Bestimmungsgemäße Verwendung	3	6 Wartung und Instandhaltung	19
1.1 Vorhersehbarer Fehlgebrauch	3	6.1 Kreuzgelenk und Verbindungsbolzen	19
1.2 Dies zu lesen schützt Leben!	4	6.2 Hydrauliksystem	19
		6.3 Reinigung	19
2 Sicherheitshinweise und Unfallvermeidung	4	6.4 Schmierplan	19
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	4	6.5 Längere Außerbetriebnahme	19
2.2 Sicherheitshinweise zum Betrieb	5		
2.3 Gefahrenbereich	5	7 Wiederkehrende Prüfung nach BetrSichv	20 - 21
2.4 Hydraulikanlage	6		
2.5 Sicherheit bei Wartungsarbeiten	6-7	8 Ersatzteile	22
		8.1 Übersicht Verbaugreifer	22
3 Ersatzteil-Bestellungen	7	8.2 Ersatzteilliste Verbaugreifer	23 - 24
		8.3 Übersicht Plattengreifer	25
4 Maschine kennenlernen, sicheres Arbeiten und Üben	8	8.4 Ersatzteilliste Plattengreifer	25
4.1 Hauptkomponenten	8	9 Entsorgung	25
4.1.1 Hauptkomponenten Verbaugreifer Vg	8		
4.1.2 Hauptkomponenten Plattengreifer Pg	9	10 Technische Details	25
4.2 Transport und Lagerung	10		
4.3 Inbetriebnahme	10 - 13	11 EG-Konformitätserklärung	26
4.4 Ankuppeln und Funktionstest des Anbauwerkzeugs	13 - 14	<i>Declaration of EG-Confirmit</i>	
4.5 Ständiges Strecken des Kardangelenks	14	12 Übergabe-Erklärung	27
4.6 Voraussetzungen und Vorbereitungen für den Einsatz	15	<i>Commissioning Checklist</i>	
4.6.1 Trägeösen und Trägerlänge zur Auswahl des Verbaugreifers	15		
4.6.2 Plattengreifer mit Fixmaß Trägeösen und Verbreiterungen	15		
4.7 Typische Arbeiten mit der Verbaubox	16		
4.7.1 Anheben und Absetzen der Verbaubox	16		
4.7.2 Transportieren der Verbaubox	17		
4.7.3 Rückbau der Verbaubox	17 - 18		
4.7.4 Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)	18		

► Verwendungsanleitung

Vorwort

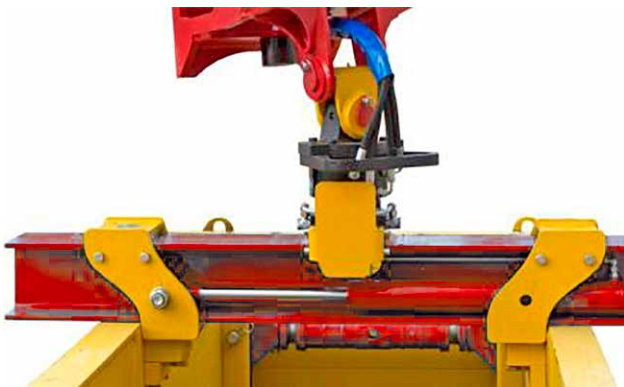
Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung sehr genau vor der ersten Inbetriebnahme. Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung des Gerätes.

Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die Betriebsanleitung beschreibt den richtigen Umgang mit dem Verbaugreifer und dem Plattengreifer auf der Baustelle und auch bei Transport etc.. Sie gehört deshalb in das Dokumentenfach der Baggerkabine.

Das Handbuch enthält auch die für den Betreiber vorgeschriebenen jährlichen Prüfungen nach BetrSichV, die sowohl das Sicherheitsniveau hoch halten als auch den Wiederverkaufswert der Maschine steigern .

1. Bestimmungsgemäße Verwendung



Verbaugreifer

Der Verbaugreifer wurde ausschließlich als Anbauwerkzeug mit Schnellwechselanschluss für den Einsatz im gewerblichen Bereich konzipiert.

Hauptaufgabe des Verbaugreifens ist das Anheben, der Transport, das Absetzen sowie das Ziehen von Verbauboxen unter exakter Berücksichtigung der hier beschriebenen Vorgehensweise.

Der (kompakte) Plattengreifer ist optimiert für den Um-

gang mit Gleitschienen-Platten.

Hinweis: Diese Maschinen minimieren das Unfall- und Verletzungsrisiko (bei korrekter Handhabung) und beschleunigen gleichzeitig die Auf- und Abbaueiten.

Beide Verbaugreifer dürfen nur in Verbindung mit dem Drehmotor (RSV R7-B13) und dem Kreuzgelenk (KG40) betrieben werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

1.1 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



Die maximale Zuglast des Anbaugerätes beträgt 7 Tonnen. Beim Rückbau der Verbauelemente darf die maximale Zuglast von 7 Tonnen nicht überschritten werden. Das Anbauwerkzeug darf nicht zum Lösen festsitzender Verbauboxen eingesetzt werden.

Sollten Sie höhere Zugkräfte als 5 to benötigen: Unser Verbauzieher (Hydralifter) kann bis zu 100 Tonnen Zugkraft auf engem Raum für Sie aufbringen.



Plattengreifer

► Verbaugreifer

1.2 Dies zu lesen schützt Leben!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen:

- Übergabe mit Ersteinweisung
- Sicherheitshinweisen und Vorschriften
- Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Anbauwerkzeug darf nur von Personen genutzt bzw. gewartet werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Wartungsarbeiten sind in diesem Dokument beschrieben, Instandsetzungsarbeiten sind nur durch den Hersteller erlaubt!

Eigenmächtige Veränderungen am Anbauwerkzeug schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die einschlägigen und länderspezifischen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Hersteller, Händler, Besitzer und Bediener haben alle eine Verantwortung für die Sicherheit.

Beachten Sie, dass das Leben des Benutzers und Anderen von der korrekten und sicherheitsbewussten Bedienung abhängig sein kann.

2. Sicherheitshinweise und Unfallvermeidung

Vor Arbeitsbeginn haben sich die Benutzer und der Maschinenführer mit allen Betätigungselementen und mit deren Funktionen vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!



Das **Warnzeichen** macht auf Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung aufmerksam.

Die Nichtbeachtung kann eine Gefahr für Leib und Leben von Personen bedeuten, sowie die Beschädigung oder Zerstörung von Material zur Folge haben

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege sind die jeweiligen Bestimmungen (StVO) zu beachten!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich, sowie dem Dreh- und Schwenkbereich ist grundsätzlich verboten!
- Sichern Sie vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich entsprechend ab!

► Verwendungsanleitung

2.2 Sicherheitshinweise zum Betrieb



- Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich der **Maschine** ist verboten!

- Lassen Sie es niemals zu, dass eine Person das Anbauwerkzeug mit der Hand führt!
Verletzungsgefahr!



- Beachten Sie die an den Gefahrenstellen und Maschinen angebrachten Hinweisschilder und Kennzeichnungen!

- Beim Einsatz des Gerätes hat der Bediener darauf zu achten, Gefährdungen anderer auszuschließen! (Wir empfehlen den Einsatz von Videotechnik für Rundumblick und für vom Fahrerhaus nicht einsehbare Bereiche.)

- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme ist der Gefahrenbereich zu kontrollieren



- Vermeiden Sie beim Schwenken unnötige und ruckartige Bewegungen!

- Fahren Sie langsam und vorausschauend!

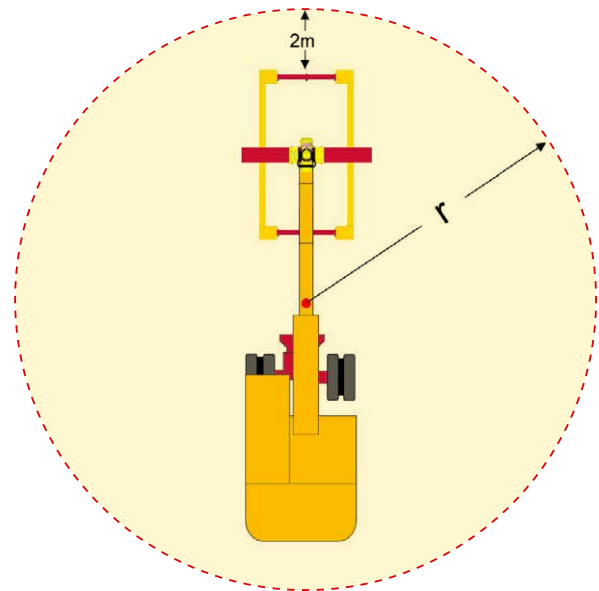


- An fremdkraftbetätigten (z.B. hydraulisch bewegten Teilen) befinden sich Quetsch- und Scherstellen! Bitte beachten Sie die an den Gefahrenstellen angebrachten Hinweisschilder nach DIN 4844!

2.3 Gefahrenbereich

Der Gefahrenbereich (r) kennzeichnet den Bereich, in dem bei Betrieb des Hydraulikbaggers der Aufenthalt strengstens verboten ist! Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Verletzungen und Schäden kommen.

Gefahrenbereich (r) ist die Umgebung des Trägergerätes, in der Personen durch arbeitsbedingte Bewegungen des Gerätes, seiner Arbeitseinrichtungen und seiner Abbaugeräte oder durch ausschwingende Last, herabfallende Last sowie herabfallende Arbeitseinrichtungen erreicht werden können.



- Achten Sie darauf dass sich niemand im Gefahrenbereich (r) der Maschine aufhält!

► Verbaugreifer

2.4 Hydraulikanlage



Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!



Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Bagger-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl maschinen- als auch geräteseitig drucklos ist und der Motor des Baggers ausgeschaltet ist!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät abkuppeln, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf den vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Trägerfahrzeug und Gerät sollten Kuppelungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden. Bei Vertauschen der Anschlüsse entsteht die umgekehrte Funktion (z.B. Ausfahren/Einfahren). **Unfallgefahr!**
- Die Hydraulikschlauchleitungen sind regelmäßig zu kontrollieren und bei Beschädigung oder Alterung auszutauschen. Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!

- Bei der Suche nach Leckstellen müssen wegen der Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwendet werden.
- Durch die Erwärmung auftretenden Dämpfe nicht einatmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden – **Explosionsgefahr!** Das Auffüllen muss in der Fachwerkstatt oder direkt beim Hersteller durchgeführt werden!
- Bei Druckverlust des Membranspeichers muss unverzüglich die Werkstatt aufgesucht werden!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
- Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage beträgt max. 80 Bar. Bei Druckverlust muss die Anlage sofort überprüft werden.

2.5 Sicherheit bei Wartungsarbeiten

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sind grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Teilen vorzunehmen (Nachlauf beachten)!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets eine Sicherung durch geeignete Abstützelemente (z.B. Bock) vornehmen!

► **Verwendungsanleitung**

- ▶ Durch den Abbau von Schutzeinrichtungen während Wartungsarbeiten besteht erhöhte Unfallgefahr! Damit die Schutzeinrichtungen ihre Funktion erfüllen können, müssen sie nach der Wartung wieder ordnungsgemäß befestigt werden.
- ▶ Öle und Fette sind ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen!
- ▶ Muttern und Schrauben nach **10 Betriebsstunden** auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Maschine muss diese auf verschlissene und korrodierte Stellen untersucht werden! Diese sind zu ersetzen, da sonst eine Gefahr durch unzureichende mechanische Festigkeit besteht!
- ▶ Bitte beachten Sie, dass zu Saisonabschluss sowie nach Überlast-Situationen, Schlägen etc. die Schweißnähte visuell auf Risse geprüft werden müssen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.
- ▶ Alle nicht in der Betriebsanleitung geschilderten Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur in der Fachwerkstatt durchgeführt werden, ansonsten kann keine Gewährleistung übernommen werden!
- ▶ Bei Gebrauch von Ersatzteilen ist darauf zu achten, dass nur Originalersatzteile der Firma **Schmölz SchachtFIX und Baugeräte GmbH** verwendet werden, ansonsten verlieren Sie Ihren Garantieanspruch!

3 Ersatzteil Bestellungen!

Es ist anzugeben:

1. Geräte- und Typen-Nummer (auf Typenschild) ebenso helfen Fotos der auszutauschenden Teile
2. Die Ersatzteilnummer (ETNr.) ersichtlich in der Ersatzteil-Liste der Betriebsanleitung.
3. Die aktuelle Version der Betriebsanleitung kann per E-Mail angefordert werden.
4. Prüfen Sie bitte genau, welche in der Ersatzteil-Liste angegebenen Zusatzausrüstungen/Zusatzvarianten auf Ihre Maschine zutrifft.
5. Versandart: Paketdienst, Spedition. Deutliche und genaue Anschrift, wohin die Sendung gehen soll. Postleitzahl angeben.
6. Anfrage auch unter folgender E-Mail-Adresse möglich: mail@schachtfix.info
+49 (0) 8349 9720
+49 (0) 8349 9721

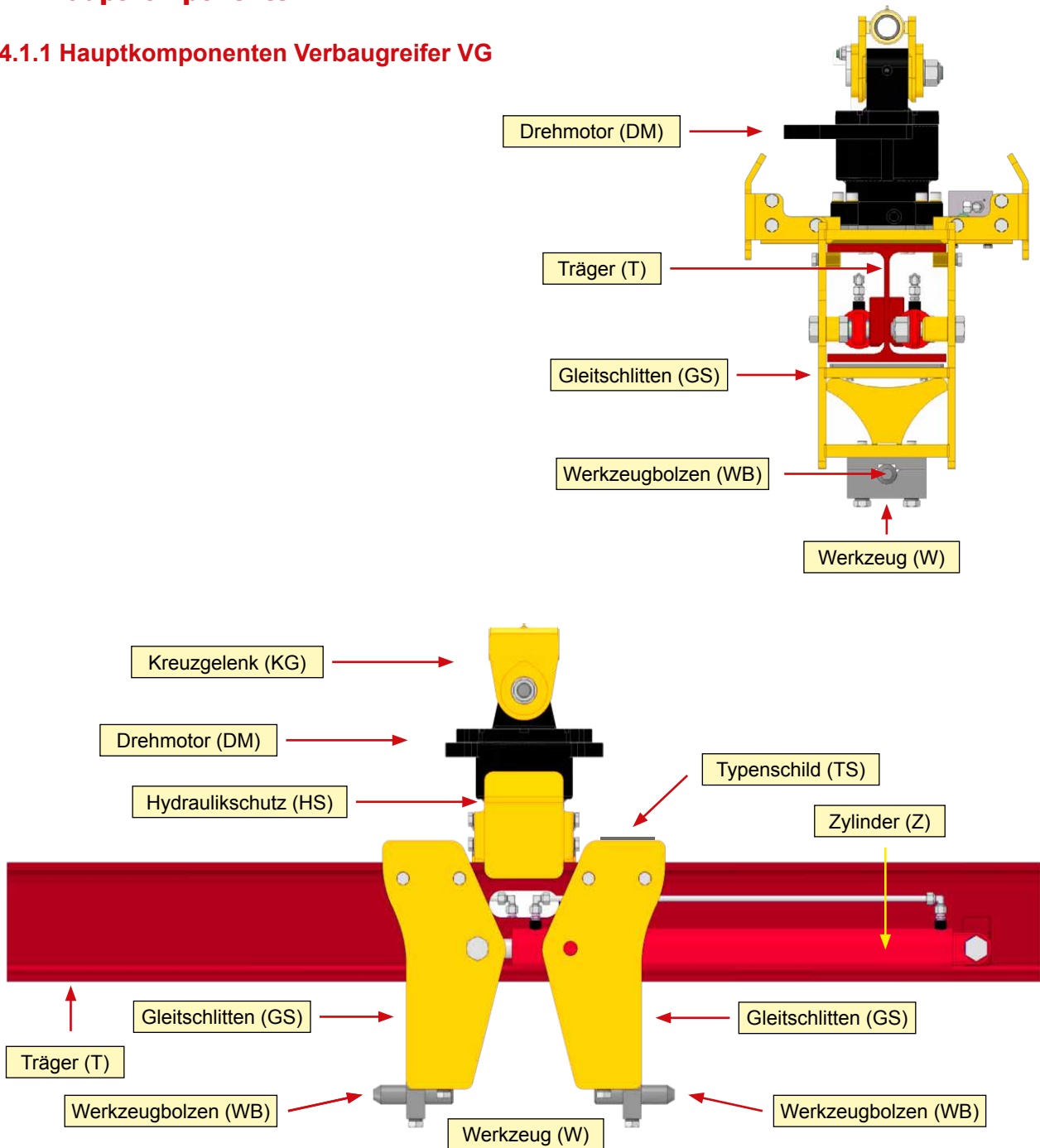
Alle Reparaturen innerhalb der Garantiezeit von 12 Monaten müssen zuerst mit dem Hersteller abgesprochen werden. Eine Reparatur ohne Absprache geht auf eigenes Risiko.

► Verbaugreifer

4 Maschine kennenlernen, sicheres Arbeiten, Üben

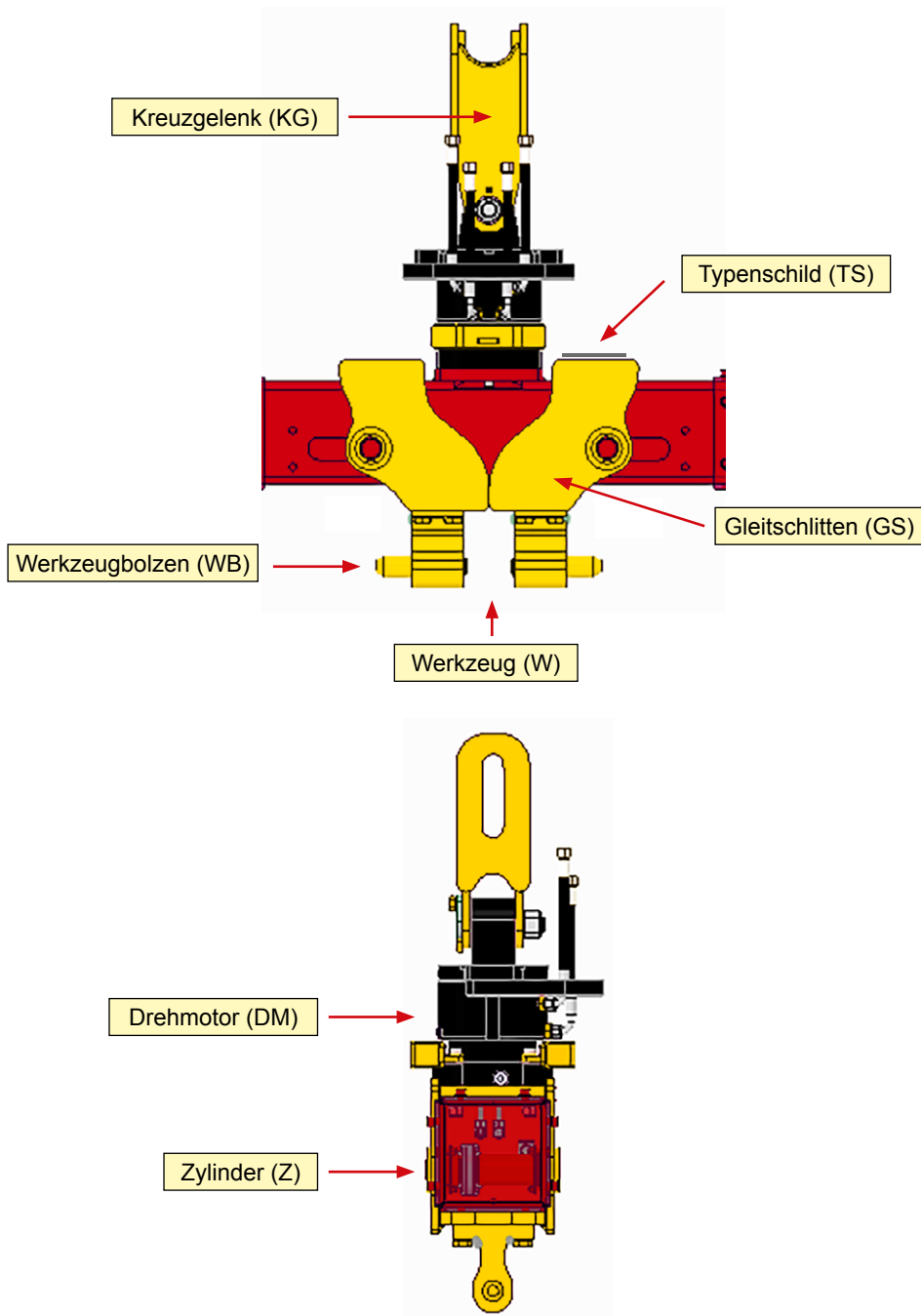
4.1 Hauptkomponenten

4.1.1 Hauptkomponenten Verbaugreifer VG



► Verwendungsanleitung

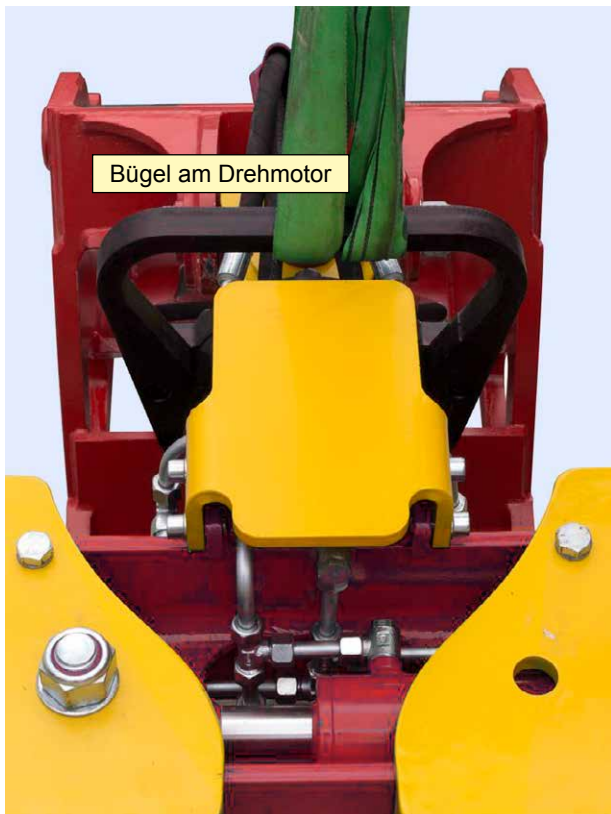
4.1.2 Hauptkomponenten Plattengreifer PG



► Verbaugreifer

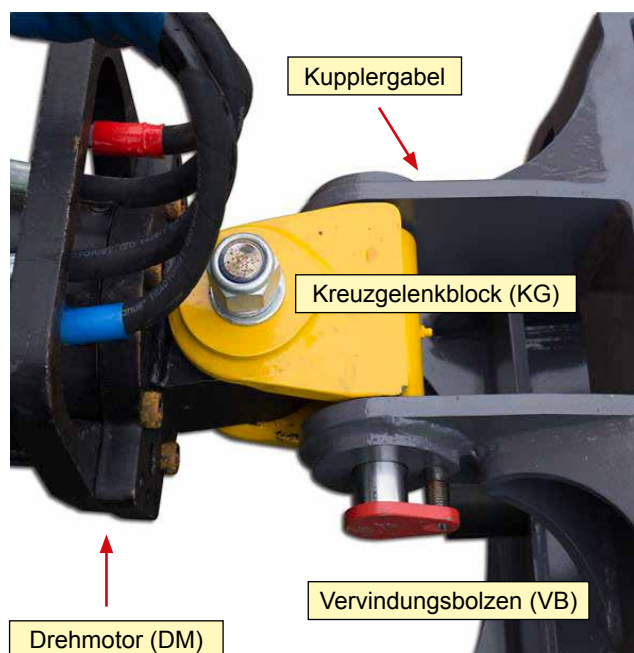
4.2 Transport und Lagerung

- Wenn das Anbauwerkzeug vom Schnellwechselsystem des Trägergeräts getrennt wird, legen Sie es auf einem ebenen, festen Untergrund ab.
- Beim Transport mit einem Gabelstapler ist darauf zu achten, dass das Anbauwerkzeug sicher auf dem Transportmittel liegt. Heben Sie das Anbauwerkzeug nur so weit an, wie für den Transport unbedingt notwendig ist.
- Kann das Anbauwerkzeug nicht mit dem Schnellwechselsystem an ein Trägergerät angekuppelt werden, ist das Anbauwerkzeug zum Transport mit einem Schlupf wie unten abgebildet am Bügel des Drehmotors sicher anzuschlagen.

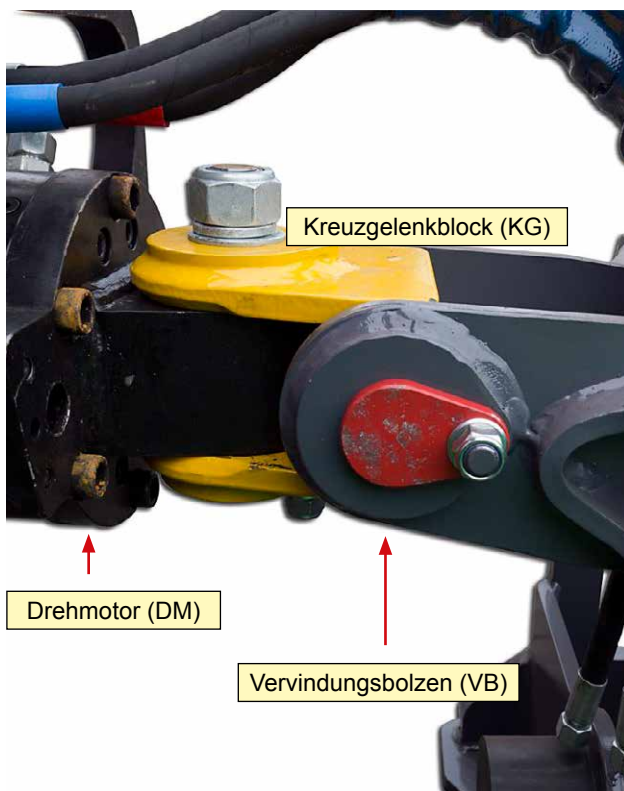


4.3 Inbetriebnahme

- Die Inbetriebnahme des Anbauwerkzeugs darf nur durch sachkundiges, geschultes und eingewiesenes Personal durchgeführt werden.
- Wir empfehlen die Inbetriebnahme durch den Hersteller oder von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
- Arbeiten dürfen nur bei abgesicherter Maschinenanlage und abgestellter Antriebs- und Hydraulikanlage durchgeführt werden.
- Einwandfreie Funktion, Betriebsicherheit und Lebensdauer hängen wesentlich von der sorgfältigen Auswahl der Hydrauliköle ab. Wir empfehlen bei normalen Betriebsbedingungen HL Hydrauliköl nach DIN 51524 Teil 1 und bei schweren Betriebsbedingungen HLP Hydrauliköl nach DIN 51524 Teil 2 einzusetzen.



► Verwendungsanleitung



- Niemals Mineralöl-Systeme und Bio-Öl mixen (aufwendige Reinigung/Spülung erforderlich).
- Zur Montage muss das Anbauwerkzeug und der Schnellwechseladapter (SA) auf einem ebenen, festen Untergrund abgelegt werden.
- Das Anbauwerkzeug verfügt über eine hydraulisch gesteuerte Arbeitsfunktion zum Ausfahren bzw. Zusammenfahren der Gleitschlitzen sowie eine Drehfunktion (links-rechts-Bewegung.)

1. Verbinden Sie die Kupplergabel mit dem Kreuzgelenkblock des Anbauwerkzeugs. **Verwenden Sie hierfür ausschließlich den vom Hersteller mitgelieferten Verbindungsbolzen (VB)!**

2. Verbinden Sie die bereits werkseitig am Hydraulikmotor vormontierten 4 Hydraulikschläuche mit den Hydraulikanschlüssen am Schnellwechseladapter.

Über die beiden „blau und rot“ gekennzeichneten Schläuche wird die **Arbeitsfunktion** des Anbauwerkzeugs zum **Ausfahren** bzw. **Zusammenfahren** der Gleitschlitzen gesteuert.

Über die beiden **ungekennzeichneten Schläuche** wird die **Drehfunktion (Links-rechts-Bewegung)** des Anbauwerkzeugs gesteuert. Diese beiden Schläuche müssen mit den äußeren Anschlüssen am Schnellwechseladapter verbunden werden.

3. Stellen Sie den Arbeitsdruck für die Steuerung der Anbauwerkzeuge am Trägergerät auf 100 Bar und 80 Liter pro Min. Durchflussmenge ein. **Beachten Sie hierfür die Betriebsanleitung des Trägergerätes..**

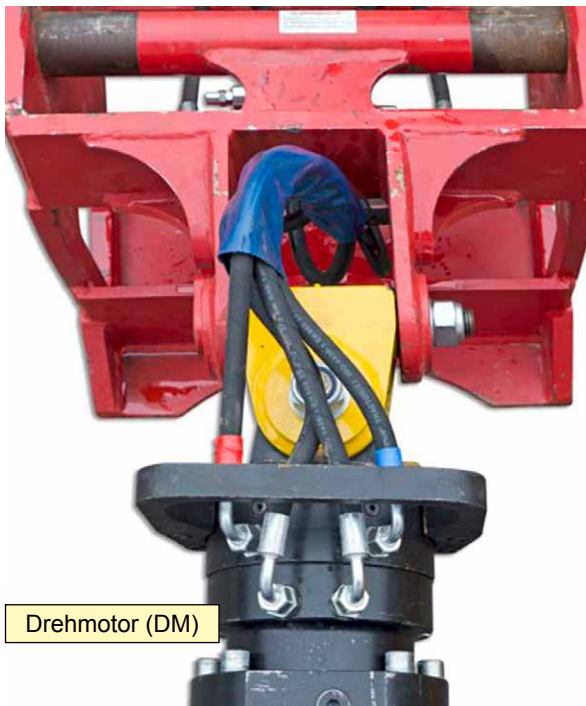


► Verbaugreifer

4. Kuppeln Sie das Anbauwerkzeug mit dem hydraulischen Schnellwechselsystem, wie im **Kapitel 4.4 unter Punkt 1 – 3** dieser Betriebsanleitung beschrieben, an das Trägergerät an.

Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Schnellwechselsystems und des Trägergerätes!

Schnellwechseladapter



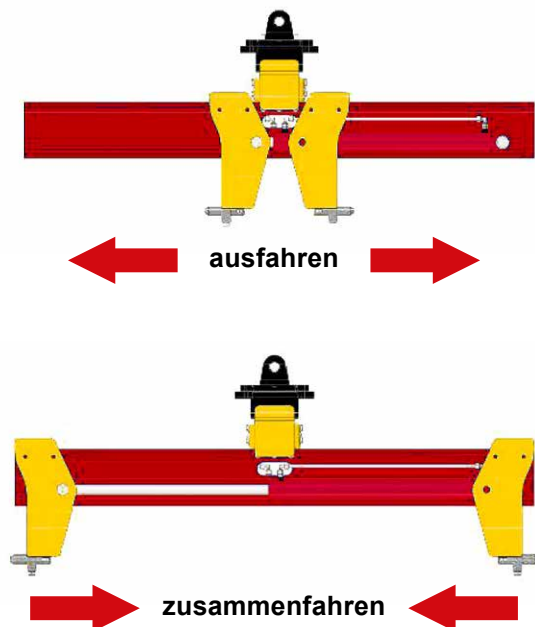
Drehmotor (DM)

5. Testen Sie, ob sich durch die Hydrauliksteuerung im Trägergerät die Arbeits- und Drehfunktion des Anbauwerkzeugs, wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben, steuern lässt.

Arbeitsfunktion testen

Funktioniert die Steuerung der Arbeitsfunktion des Anbauwerkzeugs nicht wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben:

- Kontrollieren Sie anhand der Betriebsanleitung des Trägergerätes die Einstellungen zur Steuerung der hydraulischen Anbauwerkzeuge.
- Werden die beiden Gleitschlitten (GS) „zusammengefahren“ anstatt „ausgefahren,“ bzw. „ausgefahren“ anstatt „zusammengefahren“, prüfen Sie die Einstellung der Hydrauliksteuerung im Trägergerät und setzen Sie diese auf die Standardeinstellung zurück. Wiederholen Sie anschließend den Funktionstest

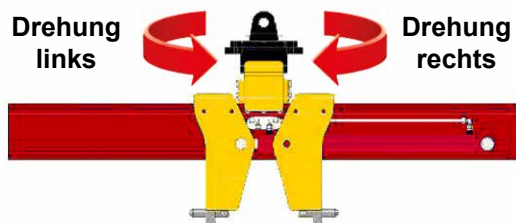


► Verwendungsanleitung

Drehfunktion testen

Funktioniert die Steuerung der Drehfunktion (links-rechts-Bewegung) des Anbauwerkzeugs nicht wie in der Betriebsanleitung des Trägergeräts beschrieben:

- Kontrollieren Sie anhand der Betriebsanleitung des Trägergeräts die Einstellungen der Steuerung für hydraulische Anbauwerkzeuge im Trägergerät.
- „Dreht das Anbauwerkzeug“, nach „rechts“ anstatt nach „links“ bzw. „links“ anstatt nach „rechts“, prüfen Sie die Einstellung der Hydrauliksteuerung im Trägergerät und setzen Sie diese auf die Standardeinstellung zurück. Wiederholen Sie anschließend den Funktionstest



6. Machen Sie sich mit der Steuerung der unter Punkt 5 beschriebenen Arbeits- und Drehfunktion des Anbaugeräts vom Trägergerät aus vertraut.
7. Führen Sie unter Beachtung der nachfolgenden Kapitel dieser Betriebsanleitung einen Funktionstest mit schwebender Last durch.



Lassen Sie es dabei niemals zu, dass sich Personen im Gefahrenbereich des Trägergeräts aufhalten!



- Heben Sie die Verbaubox dabei maximal 50 cm an.
 - Kontrollieren Sie anschließend mittels einer Sichtprüfung alle Hydraulikkomponenten auf Dichtigkeit.
8. Die Schrauben am Drehmotor müssen nach 10 Betriebsstunden mit dem jeweiligen für diese Schraube zulässigen Drehmoment nachgezogen werden!

4.4 Ankuppeln und Funktionstest des Anbauwerkzeugs

Das Anbauwerkzeug muss vor jedem Einsatz mit dem hydraulischen Schnellwechselsystem an das Trägergerät angekuppelt werden. Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Schnellwechselsystems und des Trägergeräts!

1. Das Anbauwerkzeug mit angebautem Schnellwechseladapter (SA) in Reichweite des Baggeauslegers wie abgebildet ablegen. Arbeitsdruck am Trägergerät für die Steuerung der Anbauwerkzeuge auf 100 Bar und 80 Liter pro Minute Durchflussmenge einstellen. Teil 2 einsetzen.



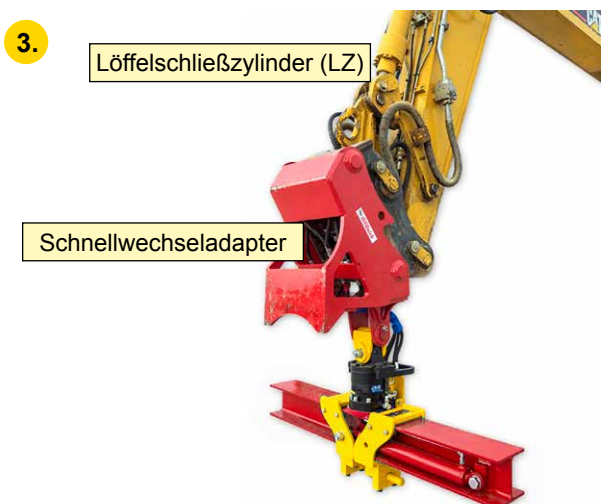
Schnellwechseladapter

► Verbaugreifer

2. Nach dem Ankuppeln muss der Schnellwechseladapter (SA) durch Einziehen des Löffelschließzylinders (LZ) vom Maschinenführer des Trägergeräts in die abgebildete Position gebracht werden.
Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Schnellwechseladapters.



3. Anschließend kann das Anbauwerkzeug weiter angehoben werden.

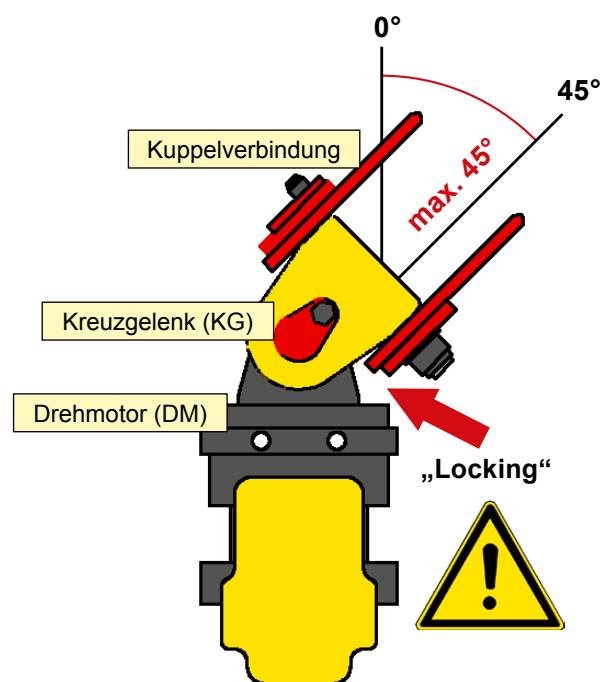


4.5 Ständiges Strecken des Kardangelenks

Der Kuppler darf nie Druck von oben erhalten. Dies ist durch Beobachten des Kreuzgelenkes und der Oberkante des Drehmotors möglich und wird in der Einweisung praktisch geübt.

Wichtig ist es, dass das Kreuzgelenk (KG) immer frei pendelt. Ein gegenseitiges Anschlagen der Verbindungselemente zum Kuppler mit dem Drehmotor („**Locking-Situation**“), ist unbedingt zu vermeiden (Beschädigung von Bolzen und Kupplerverbindung könnten die Folge sein).

Nach einer „**Locking-Situation**“, ist die Verbindung zwischen Kuppler und Kreuzgelenkblock zu demonstrieren und durch eine vorgezogene Inspektion zu kontrollieren. Im Zweifelsfall (auch wenn keine Beschädigung sichtbar ist) wird empfohlen, beide Bolzen vorbeugend zu ersetzen.

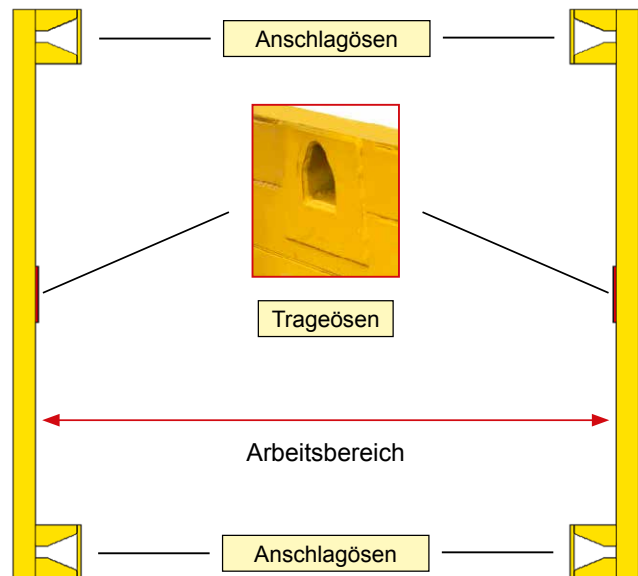


► Verwendungsanleitung

4.6 Voraussetzungen und Vorbereitungen für den Einsatz

Zum Transport der Verbauboxen müssen diese über entsprechende Trageösen in der Mitte verfügen. Sind diese Ösen nicht vorhanden, ist der Einsatz des Verbaugreifens nicht möglich. Setzen Sie sich in diesem Fall mit unserer technischen Abteilungen in Verbindung. Wir beraten Sie gerne, wie Sie vorhandene Verbauboxen mit den geeigneten Trageösen nachrüsten können.

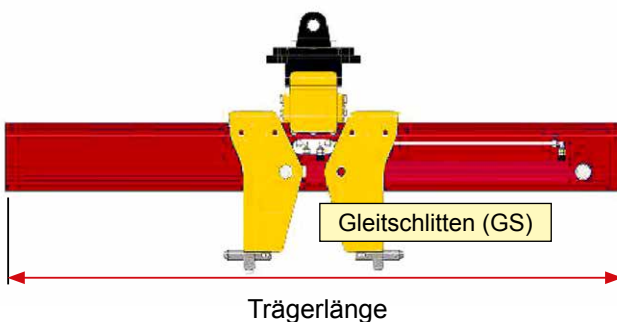
Messen Sie die Breite der Verbaubox, die transportiert oder versetzt werden soll. Überprüfen Sie anhand der nachfolgenden Tabelle, ob der Verbaugreifer über den dafür passenden Arbeitsbereich verfügt.



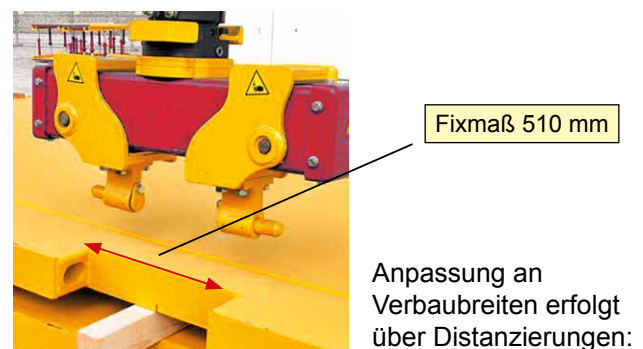
4.6.1 Trageösen und Trägerlänge zur Auswahl des Verbaugreifens

Der Arbeitsbereich des Verbaugreifens wird durch die Trägerlänge (T) und den eingesetzten Gleitschlitten (GS) bestimmt.

Trägerlänge	Arbeitsbereich	
	von	bis
2200 mm	640 mm	2100 mm
2600 mm	640 mm	2500 mm
3000 mm	640 mm	2900 mm



4.6.2 Plattengreifer mit Fixmaß Trageösen und Verbreiterungen



► Verbaugreifer

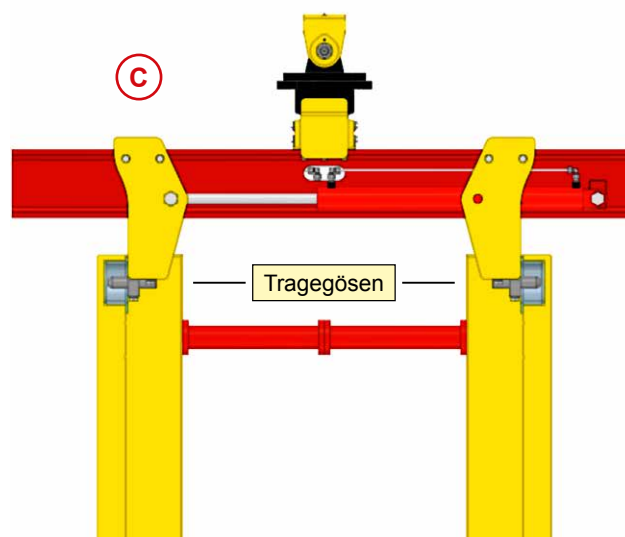
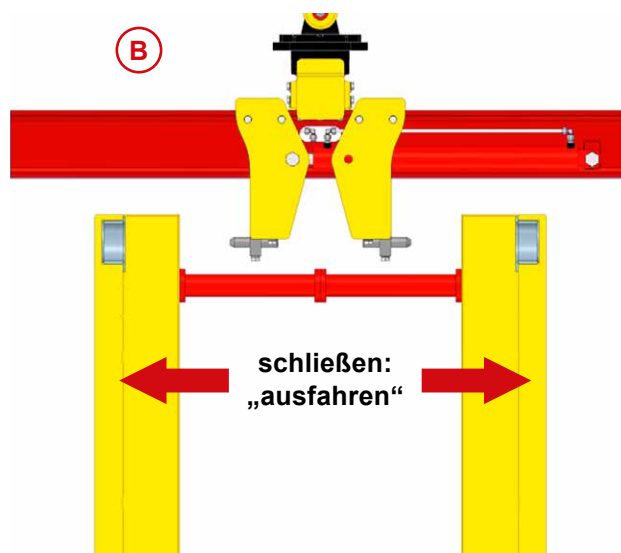
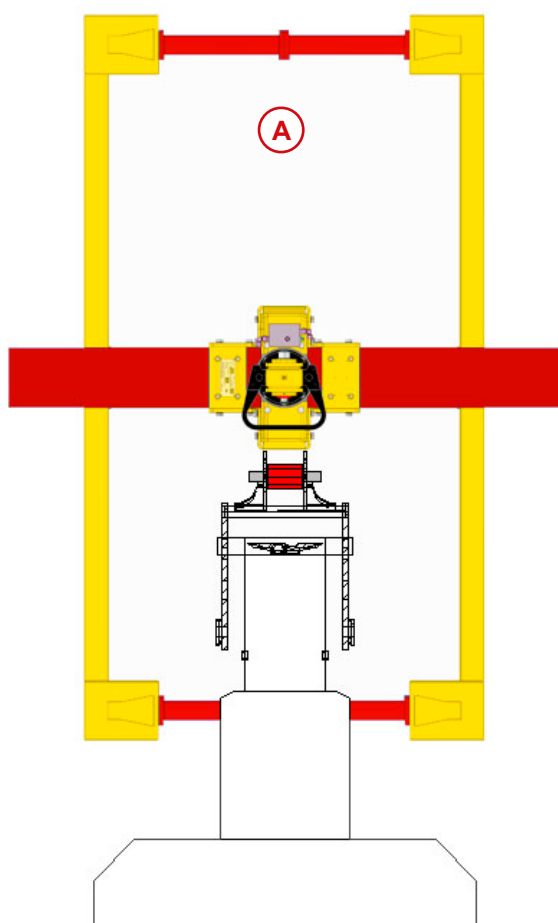
4.7 Typische Arbeiten mit der Verbaubox

4.7.1 Anheben und Absetzen der Verbaubox

Verbaugreifer mittig auf die Verbaubox platzieren (A). Schließen Sie den Verbaugreifer durch „Ausfahren“ der beiden Gleitschlitten (B). Beide Werkzeugbolzen müssen in die Trageösen bis zum Anschlag eingreifen d.h. die Werkzeuge am Trageblech anschlagen (C).

Heben Sie anschließend die Verbaubox leicht an. Prüfen Sie ggf. mit einem Helfer, ob die Werkzeugbolzen vollständig in die Trageösen der Verbaubox eingreifen und diese sicher vom Verbaugreifer gehalten wird.

Hat der Maschinenführer keine Sicht auf die Bolzen und die beiden Werkzeuge, muss die Überprüfung durch den Maschinenführer oder einen Beauftragten (Helfer) von außerhalb erfolgen!



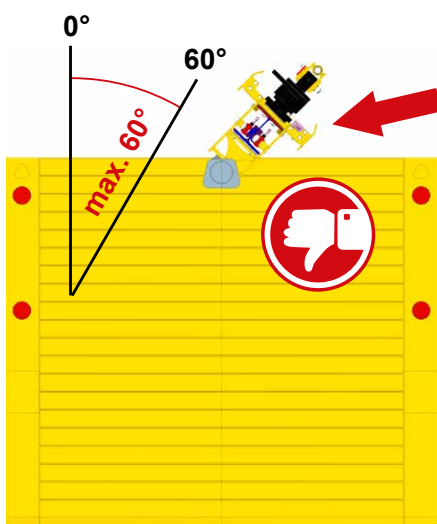
► Verwendungsanleitung

4.7.2 Transportieren der Verbaubox

Pendelbewegungen der Verbaubox beim Heben und Transport sind zu vermeiden. Das Werkzeug des Verbaugreifers darf nicht verkantet bzw. verklemmt werden. (Neigungswinkel maximal 60°)



Neigung unter 60°
Der Greifer kann nicht beschädigt werden.



„Locking“
Situation

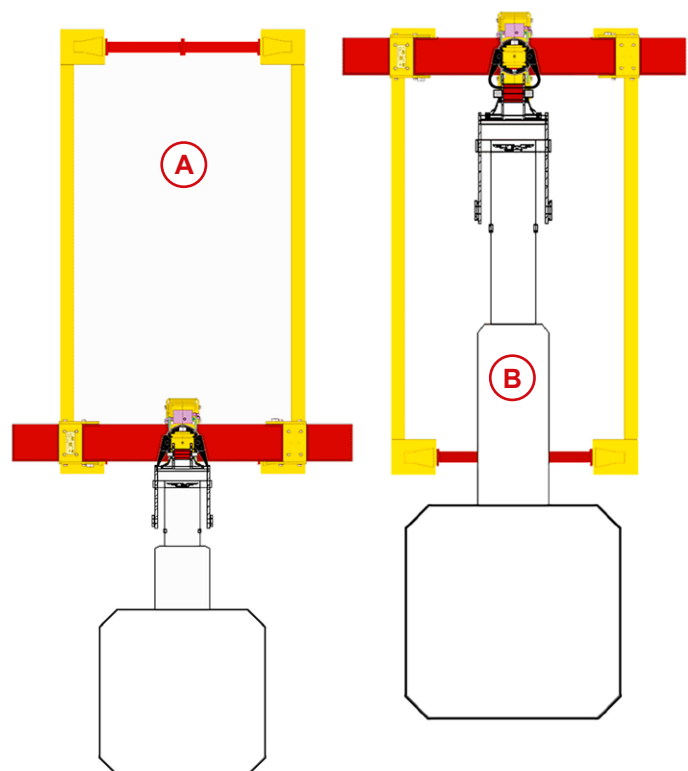


Verbaugreifer verkantet bzw. verklemmt.
Der Greifer wird beschädigt

4.7.3 Rückbau der Verbaubox

Mit dem Bagger so nah wie möglich an die Verbaubox heran fahren. Positionieren Sie den Verbaugreifer zuerst auf der dem Bagger zugewandten Seite (A) der Verbaubox.

Anschließend den Gleitschlitten ausfahren, bis beide Werkzeugbolzen in die Anschlagösen eingreifen. Heben Sie die Verbaubox ca. 50 cm an.

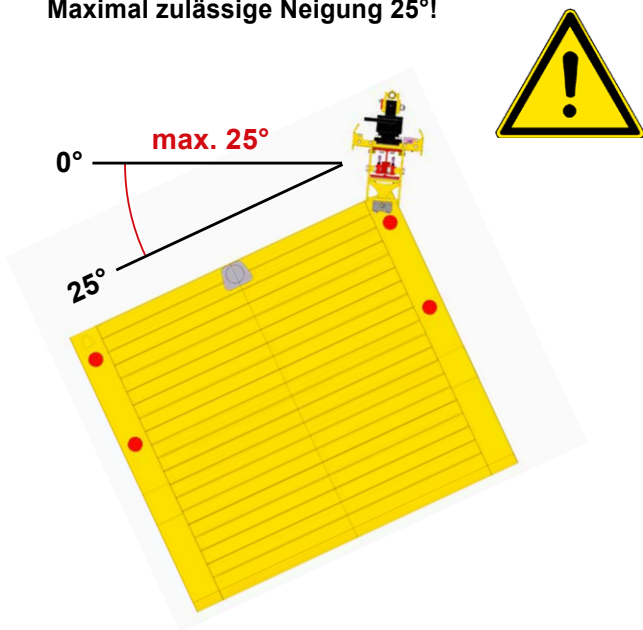


Öffnen Sie den Verbaugreifer durch Zurückfahren der Gleitschlitten und positionieren Sie den Verbaugreifer auf der vom Bagger entfernten Seite (B) der Verbaubox.

Anschließend den Gleitschlitten ausfahren, bis beide Werkzeugbolzen in die Anschlagösen eingreifen. Heben Sie die Verbaubox ca. 50 cm an.

► Verbaugreifer

Beim Anheben dürfen die Bolzen am Werkzeug nicht eingeklemmt bzw. verkantet werden.
Maximal zulässige Neigung 25°!



4.7.4 Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)

Rückbau der Verbaubox (Kapitel 4.7.3)

- Bagger so nah wie möglich an die Verbaubox heran fahren.
- Greifen Sie die Verbaubox zuerst an den Anschlagösen auf der dem Bagger zugewandten Seite.
- Heben Sie nun die dem Bagger zugewandte Seite der Verbaubox um ca. 50 cm an.
- Den Verbaugreifer „öffnen“
- Greifen Sie die Verbaubox an den Anschlagösen auf der dem Bagger abgewandten Seite.
- Heben Sie die dem Bagger abgewandte Seite der Verbaubox ebenfalls um ca. 50 cm an.
- Wiederholen Sie das wechselseitige Anheben der Verbaubox, bis diese, wie in Kapitel 4.7 be-

schrieben, über die mittleren Transportbuchsen angehoben und abtransportiert werden kann.

- ⚠ Beim Anheben dürfen die Bolzen am Werkzeug nicht eingeklemmt bzw. verkantet werden.
- ⚠ Die maximale Zuglast über die Anschlagösen beträgt 15 Tonnen.
- ⚠ Das Lösen der Verbaubox darf nur durch wechselseitiges Anheben über die Anschlagösen erfolgen. Die beiden mittleren Trageösen dürfen nicht zum Lösen der Verbaubox verwendet werden.

Transport und Einsetzen der Verbaubox (Kapitel 4.7.2 und 4.7.1)

- Greifen Sie die Verbaubox über die mittig angeordneten Trageösen.
- Heben Sie die Verbaubox leicht an und überprüfen Sie ggf. mit einem Helfer, ob die Verbaubox sicher über die Trageösen vom Verbaugreifer gehalten wird.

- ⚠ Beim Anheben dürfen die Bolzen am Werkzeug nicht eingeklemmt bzw. verkantet werden.
- ⚠ Die maximale Zuglast über die Anschlagösen beträgt 15 Tonnen.
- ⚠ Das Lösen der Verbaubox darf nur durch wechselseitiges Anheben über die Anschlagösen erfolgen. Die beiden mittleren Trageösen dürfen nicht zum Lösen der Verbaubox verwendet werden.

Nicht-Einhaltung all dieser Punkte bedingt Gefahren für Personen bzw. kann das Gerät beschädigen.

► Verwendungsanleitung

5 Störungen und deren Beseitigung

- Bei Störungen oder Unfällen, die einen ordnungsgemäßen Betrieb des Anbaugeräts verhindern, muss dieses sofort ausser Betrieb genommen werden.
- Klare, für jeden ersichtliche Kennzeichnung (z.B. durch ein Schild "Achtung, Störung") im Sichtbereich des Anbaugeräts anbringen.
- Sollte Hydrauliköl, Schmiermittel, Fett o.ä. austreten, nicht einfach nachfüllen, sondern nach der Ursache der Undichtigkeit suchen.

6 Wartung und Instandhaltung

Bitte beachten Sie, dass zu Saisonabschluss sowie nach Überlast-Situationen, Schlägen etc. die Schweißnähte visuell auf Risse geprüft werden müssen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.

6.1 Kreuzgelenk und Verbindungsbolzen

Das Kreuzgelenk und der Verbindungsbolzen sind täglich durch eine Sichtprüfung auf Beschädigung zu prüfen. Bei Beschädigung ist das Anbauwerkzeug sofort stillzulegen.

6.2 Hydrauliksystem

Das gesamte Hydrauliksystem muss täglich einer Sichtprüfung unterzogen werden. Beschädigte, angescheuerte oder undichte Hydraulikleitungen, Kupplungen sowie Dichtungen müssen umgehend fachgerecht ersetzt werden.

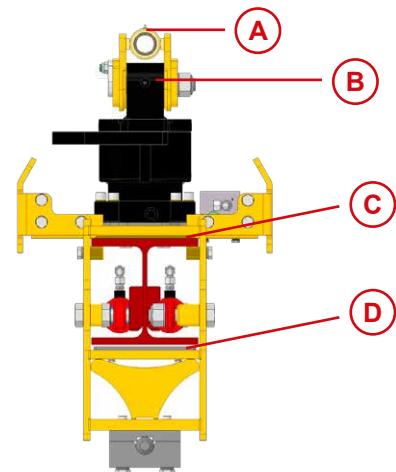
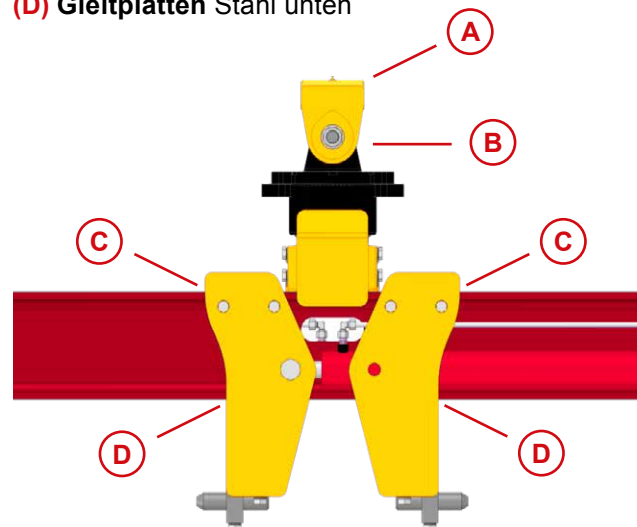
6.3 Reinigung

Reinigen Sie das Anbauwerkzeug täglich vor und nach jedem Einsatz. Schmiernippel abdecken bei Verwendung eines Dampfstrahlers.

6.4 Schmierplan

Nachfolgende Teile und Stellen sind wöchentlich mit je einem Stoß aus der Fettpresse zu schmieren

- (A) Schmiernippel am Kreuzgelenk
- (B) Schmiernippel am Drehmotor
- (C) Gleitplatten Messing oben
- (D) Gleitplatten Stahl unten



► Verbaugreifer

6.5 Längere Außerbetriebnahme

- Anbauwerkzeug gründlich reinigen und Schmier-
ung nach Schmierplan durchführen
- Bei länger als ½ Jahr dauernder Stilllegung des
Anbaugeräts sind Restmengen des Hydrauliköls
abzulassen und umweltgerecht zu entsorgen
- Lagerung nur in trockener Umgebung
- Vor der Wiederinbetriebnahme ist eine Prüfung
der Maschine durch eine befähigte Person nach
der in Kapitel 7 aufgeführten Prüfliste erforder-
lich.

Überprüfung durchgeführt am:
von:
Unterschrift

Überprüfung durchgeführt am:
von:
Unterschrift

7 Wiederkehrende Prüfung nach BetrSichV

Das Anbauwerkzeug ist regelmäßig, **mindestens einmal jährlich**, durch den Hersteller oder durch eine **vom Hersteller unterwiesene, befähigte Person** zu prüfen. Die Prüfung ist entsprechend zu dokumentieren.

Zur Dokumentation der regelmäßig nach BetrSichV durchgeführten Prüfung ist die Prüfliste vollständig ausfüllen!

Überprüfung durchgeführt am:
von:
Unterschrift

Überprüfung durchgeführt am:
von:
Unterschrift

Überprüfung durchgeführt am:
von:
Unterschrift

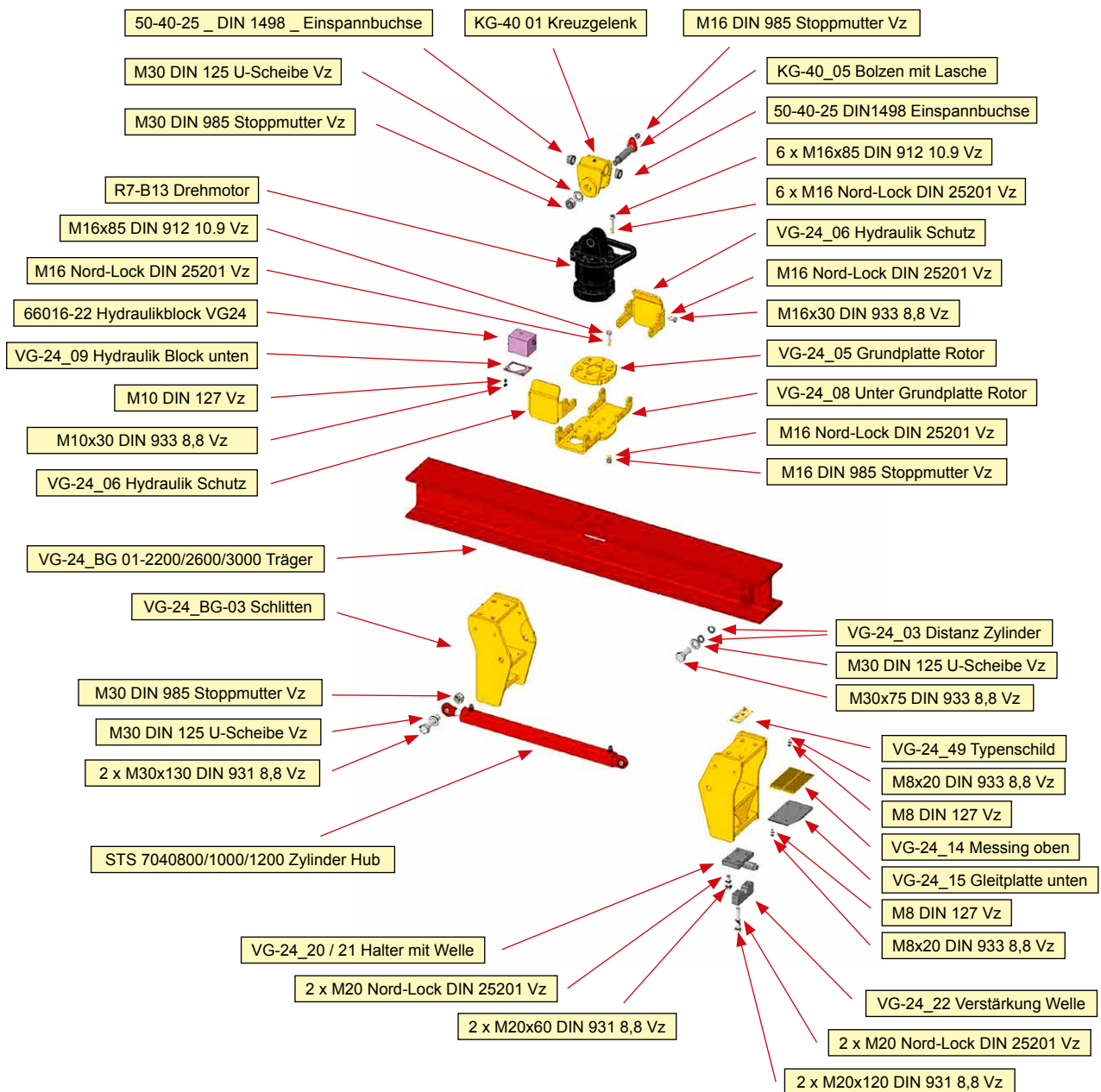
► **Verwendungsanleitung**

Seriennummer	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
1. Allgemein					
• Reinigung durchgeführt					
• Schrauben und Muttern geprüft					
• Zylinderbefestigung am Boden geprüft					
2. Schmieren nach Schmierplan					
• Schmierung durchgeführt					
3. Kreuzgelenk					
• Sichtprüfung: nicht verformt oder beschädigt					
• Beweglichkeit vorhanden					
• Bolzenkontrolle – nicht eingeschliffen					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
4. Drehmotor					
• Sichtprüfung: keine Beschädigung					
• Sichtprüfung: kein Hydraulikölverlust					
• mit dem geforderten Drehmoment verschraubt					
5. Hydraulik					
• keine Beschädigungen					
• kein Hydraulikölverlust					
• Sicherheitskennzeichnung Hydraulik vorhanden					
6. Träger					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
7. Werkzeuge					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
• Verstärkung Welle vorhanden					
8. Hydraulikschutz					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
9. Gleitschlitten					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
10. Typenschild, Sicherheits- u. Prüfkennzeichnungen					
• vorhanden					
• gut lesbar					

► Verbaugreifer

8 Ersatzteile

8.1 Übersicht Verbaugreifer



► Verwendungsanleitung

8.2 Ersatzteilliste Verbaugreifer

Baugruppe	Teile-Nr.	Bezeichnung	Anzahl
VG-24_BG 01-2200		Träger 2200 mm	1
VG-24_BG 01-2600		Träger 2600 mm	1
VG-24_BG 01-3000		Träger 3000 mm	1
	VG-24_03	Distanz Zylinder	4
		M30x75 DIN 933 8,8 Vz	2
		M30 DIN 125 U-Scheibe Vz	2
VG-24_BG-02			
	VG-24_05	Grundplatte Rotor	1
	VG-24_06	Hydraulik Schutz	2
	VG-24_08	Grundplatte Rotor unten	1
	VG-24_09	Hydraulik Block unten	1
	66016-22	Hydraulikblock VG24	1
		M16x65 DIN 933 8,8 Vz	6
		M16 Nord-Lock Din25201 Vz	36
		M16 DIN 985 Stoppmutter Vz	6
		M16x30 DIN 933 8,8 Vz	24
VG-24_BG-03			
	VG-24_BG-03	Schlitten	2
	VG-24_14	Messing oben	4
	VG-24_15	Gleitplatte unten	2
	VG-24_49	Typenschild	1
		M30x130 DIN 931 8,8 Vz	2
		M30 DIN 985 Stoppmutter Vz	2
		M30 DIN 125 U-Scheibe Vz	2
		M10x30 DIN 933 8,8 Vz	3
		M10 DIN 127 Vz	3
		M8x20 DIN 933 8,8 Vz	8
		M8x30 DIN 933 8,8 Vz	8
		M8 DIN 127 Vz	16
VG-24_BG-04			
	VG-24_20 / 21	Halter mit Welle	2
	VG-24_22	Verstärkung Welle	2
		M20x120 DIN 931 8,8 Vz	1
		M20x60 DIN 931 8,8 Vz	1
		M20 Nord-Lock DIN25201 Vz	1

► Verbaugreifer

8.2 Ersatzteilliste Verbaugreifer

Baugruppe	Teile-Nr.	Bezeichnung	Anzahl
Zylinder			
	STS 7040800	Zylinder Hub 800	1
	STS 70401000	Zylinder Hub 1000	1
	STS 70401200	Zylinder Hub 1200	1
Drehmotor			
	R7-B13	Drehmotor	1
		M16x85 DIN 912 10.9 Vz	6
		M16 Nord-Lock DIN 25201 Vz	6
Kreuzgelenk			
	KG-40_01	Kreuzgelenk	1
		M8x1 DIN-71412-A Schmiernippel	1
		50-40-25 DIN1498 Einspannbuchse	2
	KG-40_05	Bolzen mit Lasche	1
		M30 DIN 985 Stopfmutter Vz	1
		M30 DIN 125 U-Scheibe Vz	1
		M16 DIN 985 Stopfmutter Vz	1
Schilder			
	PK-001	Prüfkennzeichnung	1
	PK-002	Prüfplakette	1
	SK-001	Sicherheitskennzeichnung	1
	SK-002	Sicherheitskennzeichnung Hydraulik	1
	SK-003	Sicherheitskennzeichnung Scherstellen	2
	SK-004	Sicherheitskennzeichnung Öldruck	2
Hydraulikkomponenten			
	153 152	SWVE 12LR 3/8" Schwenkverschraubung	2
	110 152	GE 12LR 3/8" gerade Einschraubverschraubung	5
	110 172	GE 12LR 1/2" gerade Einschraubverschraubung	2
	160 172	EVT 12L Einstellbare T-Verschraubung	1
	158 182	XEVW 12L Einstellbare Winkelverschraubung	3
	120 152	W 12L Winkelverschraubung	2
	850L 1217	EGE 12LR 3/8" ED	2
	12x1,5 R1	Rohr Nr: 1	1
	12x1,5 R2	Rohr Nr: 2	1
	12x1,5 R3	Rohr Nr: 3	1
	12x1,5 R4	Rohr Nr: 4	1
	12x1,5 R4	Rohr Nr: 5	1

► Verwendungsanleitung

8.3 Übersicht Plattengreifer

8.4 Ersatzteilliste Plattengreifer

Ersatzteilliste ist noch in Arbeit (neue Bauart).
Bitte fordern Sie das aktuelle Dokument an, bevor Sie Ersatzteile für Plattengreifer bestellen.

10 Technische Details

Trägerlänge	Eigengewicht
2200 mm	400 kg
2600 mm	500 kg
3000 mm	600 kg

Dynamische Hublast: 7.000 kg

9 Entsorgung

- Öl ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Grobreinigung
- Metallschrott entsorgen

Trägerlänge	Verbauboxbreite	
	von	bis
2200 mm	640 mm	2100 mm
2600 mm	640 mm	2500 mm
3000 mm	640 mm	2900 mm

Einsatzbereich: -10°C bis +40°C

Typenschild

Serien-Nr.:	<input type="text"/>	Herstellungsjahr:	<input type="text" value="20"/>
Typ:	<input type="text" value="VG"/>	Max. Belastung Öldruck:	<input type="text" value="80 bar"/>
Eigengewicht Verbaugreifer:	<input type="text" value="500 kg"/>		
Max. Hebelast:	<input type="text" value="15 t"/>		
Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten!			
Schmölz SchachtFIX & Baugeräte GmbH Osterried 2 • 87616 Marktoberdorf Germany			

► Verbaugreifer

11 EG-Konformitätserklärung / *declaration of EG-confirmity*

Hiermit erklärt der Hersteller / *we declare as the manufacturer*

Schmölz SchachtFIX & Baugeräte GmbH

Osterried 2

87616 Marktoberdorf/Germany

in alleiniger Verantwortung die Konformität der folgenden Produkte /
the responsibility for the conformity of the following products

Anbau-Werkzeug / *lifting device*

Typen:

Verbaugreifer + Plattengreifer

Baujahr / *year of production*

2013 (siehe Typenschild / *on name plate*)

Serien-Nr. / *serial-number*

01 (siehe Typenschild / *on name plate*)

Unvollständige Maschine / *incomplete machine*

Inbetriebnahme wird solange untersagt, bis sie in eine Maschine eingebaut wurde und die gesamte Maschine den u.a. Richtlinien entspricht. Entspricht den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheits-Anforderungen nach:

Starting-up is not allowed until the incomplete machine is installed into a machine and the complete machine fits the codes described on this page. The product suits the basic principles of safety and health as described in :

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Marktoberdorf, 01.04.2016

Florian Schmölz
(Inhaber / *owner*)

► **Verwendungsanleitung**

12 Übergabe Erklärung / commissioning checklist

Jegliche Gewährleistung / Garantie des Herstellers ist nur möglich nach Zusendung der komplett (und lesbar) ausgefüllten Checkliste.

*Warranty is only possible at the base of this form !
This form must be completed and returned.*

Maschinen-Typ + Serien-Nr.:	machine-type + ser.-number:
2200 mm	400 kg
Besitzer (Adresse inkl. E-Mail):	owner's adress (incl. e-mail):
Datum	date:
Eingewiesene Person(en):	instructed person(s):
Einweiser:	instructor/trainer:
Checkliste	commissioning checklist
<input type="checkbox"/> Übergabe Betriebsanleitung	<input type="checkbox"/> <i>delivery of user's manual</i>
<input type="checkbox"/> Überprüfung Serien-Nr.	<input type="checkbox"/> <i>check of machine-nr.</i>
<input type="checkbox"/> Einweisung anhand der Betriebsanleitung	<input type="checkbox"/> <i>instruction of user's manual</i>
<input type="checkbox"/> Funktionsprüfung durchgeführt	<input type="checkbox"/> <i>final assembly</i>
<input type="checkbox"/> Gefahrenbelehrung erfolgt	<input type="checkbox"/> <i>safety instructions</i>
<input type="checkbox"/> Unfallvorbeugungs-Maßnahme	<input type="checkbox"/> <i>prevention of accidents</i>
<input type="checkbox"/> Pflicht zur Übergabe alle Unterlagen (auch an Wiederverkäufer)	<input type="checkbox"/> <i>obligation to give all instructions to next user</i>
<input type="checkbox"/> Einweisung erfolgt	<input type="checkbox"/> <i>instruction finished</i>
..... Unterschriften der eingewiesenen Personen <i>signature of trained persons</i>

TWF TIEFBAUTECHNIK

Kaufen | Mieten | Leasen



VERBAUGREIFER

TWF Tiefbautechnik GmbH

Düsseldorfer Straße 2, D-52525 Heinsberg

T: +49 2452 15678-0

F: +49 2452 15678-19

office@twf-tiefbautechnik.de

www.twf-tiefbautechnik.de

TWF International GmbH

Klingerstraße 8, A-1230 Wien

T: +43 1 8653333

F: +43 1 8653333-33

office@twf.at

www.twf.at

VERWENDUNGSANLEITUNG